

# Buntes Spektakel zu Füßen des Riesen

*Hermann-Tage bieten Groß und Klein viele Aktionen zum Schauen und Mitmachen*

■ Detmold (cd/co). Mit einem furiosen Konzert der „Jungen Tenöre“ wurde die Waldbühne eröffnet, doch einen richtigen Ansturm von Besuchern erlebte das Denkmal am Sonntag. Bei sommerlichen Temperaturen zog es Tausende von Menschen zu den Hermann-Tagen, die ein vielseitiges Kinder- und Familienprogramm boten.

Es gab Schwerter-Malaktionen, einen 15-Meter-Rumpelwurm, Kinderschminken, Glücksräder, Bauchredner und schrullige Riesen-Waldameisen, die auch Erwachsene mit ihrer geheimnisvollen Sprache zum Lachen brachten. Bei Dr. Luftikus (Christian Lindemann) standen die Kinder Schlange, während der Ballonkünstler ihnen ein Ballonschwert nach dem anderen zauberte und für jedes Kind noch einen lockeren Spruch parat hatte.

Das beliebte Hermann-Symbol war überall. Kaja (7) knudelte mit dem „Zwermann“. Lukas Hansen (9) wollte den Hermann direkt nachmalen, nachdem Comic-Zeichner Uli Tasche ihm eine Zeichnung geschenkt hatte.

Auch gab es musikalische Inspirationen zum Thema: Dominique Donner (15), Christine Bailliez (16) und Judith Pohl (14) rappten begeistert den Hermannslied „Lippe ist das Land des Hermann“. Daniel Schneider und Ingo Kowarsch, beide Musiker und freie Dozenten für kulturelle Bildung, setzten das Projekt bereits im Vorfeld um,

sogar eine CD ist daraus entstanden. Auf der Radio-Lippe-Bühne sangen die Hermannkids dann das Lied, „um ein Zeichen für ein gemeinsames, freies Europa und eine friedliche Welt zu setzen“.

Ähnlich auch die Aktion „Sei Friedensbotschafter!“ des Künstlers Manfred Webel. „Ich habe ‚We are the World – Freedom for the World‘ auf das rote Plakat geschrieben“, sagte Charlotte (12), die auch fasziniert war von der Eisskulptur „Hermann in Ice“. Horst Birekoven sägte und meißelte aus einem 1,5 Tonnen schweren Eisblock den Hermann nach, der dann langsam zu Wasser zerfloss. Dank eines speziellen Gefrierfahrens war das Eis ganz klar.

Highlight am Sonntagabend war die beeindruckende Performance des Stelzenballetts „Opplasteatro“ am Fuße des Hermannsdenkmals, wo bei lauen Temperaturen die Stufen noch um 22.30 Uhr besetzt waren. Durch Lichtinstallationen verwandelte sich der Kletterpark in den Abendstunden in eine magische Szenerie. Zu der Zeit gab es auch wieder Parkplätze.

Außerdem machten sich Dr. Dieter Panknin und Jos Welter, verabschiedet vom Detmolder Bürgermeister Rainer Heller, auf die Fuß-Reise nach Verona. Die LZ wird vom Verlauf der Reise in den nächsten Wochen berichten.

Weitere Bilder im Internet:

[www.lz-online.de](http://www.lz-online.de)



**Krönender Abschluss der Hermann-Tage:** Das Stelzenballett „Opplasteatro“, das während der Show das Gestell zusammenbaute.

FOTO: GRÖNH



**Meer aus Seifenblasen:** Für die Kinder war die Aktion anlässlich der Eröffnung ein faszinierendes Farbenspiel.

FOTO: DICK



**Frohgemüter:** Die schrulligen Waldameisen des Theaters pikante zogen viele Blicke auf sich.

FOTO: DICK